

Lanti, in dem herzoglichen Palaste und in dem Palazzo del Te in Mantua u. s. w.

Für die rasch erfolgende Bewegung in diesem kurzen Zeitraum der höchsten Blüte gibt unsere Ausstellung die berühmtesten Beispiele in großer Zahl. Die Decke der Cappella Sistina ist in einem großen Farbendruck vorhanden; mehrere Farbendruckbilder von Köhler stellen Rafaels Stenzen dar, so die des Heliodor, der Segnatura; eine andere Reihe, zum Theil dem schon genannten Werke Gruner's und der Monographie Le Tarouilly's über den Vatican entnommen, gibt die verschiedenen Loggien, ebenso in Gesamtansichten mit den Malereien der Deckgewölbe wie in mannigfachem Detail, von welchem eine Originalzeichnung von Mayreder sogar ein Stück in der Originalgröße enthält. Dann folgen die Decorationen, gleicherweise von antikisirender Art, der Villa Lanti, der Treppenhalle aus dem Palazzo Altieri, der Halle aus dem Palazzo Montalto, und vor Allem die reichsten und vollendetsten vielleicht, diejenigen aus der so arg vernachlässigten Villa Madama bei Rom, in einer ganzen Reihe von Blättern. Die Loggien im Palazzo Doria in Genua sind vertreten durch Farbendruckbilder von Köhler und Theyer, die Ornamente im herzoglichen Palast in Mantua durch naturgroße Aufnahmen von C. Mell, die Decorationen aus der Villa Papa Giulio durch Originalzeichnungen von Machytka und Morgenstern. Es folgen nun die höchst eigenthümlich erfundenen Decorationen von Correggio in Parma, sowohl im Dome wie insbesondere im Kloster San Paolo mit den liebenswürdigen Kindern unter grüner Laube. Sie stehen am Ende der goldenen Zeit.

Mit den nun folgenden Decorationen Vasari's und denen von Annibale Carracci im Palazzo Farnese (vertreten durch eine Anzahl Kupferstiche von Volpato) nähern wir uns bereits einer neuen Epoche oder betreten schon dieselbe. Es ist dasselbe Grundprincip der Decoration, aber Architektur und Plastik mit ihrer größeren Schwere scheinen vorzudringen. Einen rein malerischen Standpunkt nehmen dagegen die Decorationen im Dogenpalast in Venedig ein, mit ihrer tiefen satten Farbenpracht und ihrem goldenen Schimmer. Dieser Zeit gehören auch die farbigen Decorationen der Kuppel von St. Peter in Rom an, sowie die farbige Marmorbekleidung; sie alle finden sich in unserer Ausstellung in verschiedenen Beispielen vertreten.

VIII. Die Renaissance in Deutschland und anderen Ländern.

Deutschland und Frankreich sind es vorzugsweise, welche dieser Abtheilung die Beispiele gewähren. Die italienische Renaissance wanderte auch mit ihrer Decoration durch und über die Alpen, doch erst, als diese bereits die höchste Ausbildung erhalten hatte. Es ist darum selten, dass